

Da lebe ich nun das Leben, wie ich es mir schon immer gewünscht hatte. Endlich getrennt von meinen beiden Frauen, in einem anderen bescheidenen Haus, irgendwo abgelegen in einem Dorf. Bis auf ein Haus, das an mein Grundstück angrenzte, konnte ich das tun, wozu ich Lust habe. Wer dort in dem großen Haus lebt, das war mir bisher auch egal. Ich wußte nur, dass das eine Großfamilie sein muß, denn man sah immer viele Kinder im Garten spielen, es gab auch noch viele Erwachsene. - Heute, wo ich mir einen freien Tag gegönnt hatte, weil ich so richtig ausspannen wollte, da ereigneten sich Dinge, mit denen ich so nicht mal gerechnet hatte. - Ein hübscher junger Mann, stand auf einmal vor meiner Terrassentür. In seiner Not, bat er mich, das ich ihn mal auf meine Toilette gehen lassen, weil er so dringend muß. Und dann war es geschehen, er machte sich auf der Treppe in die Hose und es löste es aus, das wir beide mehr als geil davon wurden... - bis gerade haben wir es beide genossen, das seine Hose nicht nur vollgepisst ist, auch vollgekackt war sie nun schon...

Wir saßen also noch auf meiner Couch (zum Glück hatte ich schon eine Plane hier liegen) und schließlich begannen wir beide von unseren ersten Orgasmen herunter zu kommen. Er entspannte sich gegen mich, obwohl er still lag, pumpte sein Po immer noch an meinen Hahn. Ich entspannte mich, aber ich stellte mit Erstaunen fest, das ich immer noch eine volle Latte hatte. Ich küsste ihn noch mal und spürte dabei, wie die übelriechende Pfütze zwischen uns auf der Haut abwärts lief. Schließlich stand er auf und blieb breitbeinig vor mir stehen. Seine kurze Hose war ihm wohl zu unbequem geworden. Also zog er sie aus. Aber er warf sie nicht beiseite, sondern er nahm sie und hielt sich den vollgekackten Stoff vor seinen Mund. Tatsächlich begann er die weiche Kacke aus seinem eignen Short abzulecken. - Ich hatte mich derweil auf das Sofa sinken lassen. Hielt meinen eigenen Harten in der Hand und beobachtete, was er nun weiter tut. Dabei rutschte ich vom Sofa runter auf den Boden und bearbeitete meinen Hammer, der noch aus der kurzen Hose ragte. Er stellte sich über meine Brust und ich konnte seinen verkackten Po anstarren. Ich beobachtete, dass ein Rinnsal von Sperma aus seiner Arschritze fiel, genau auf meine Brust. Während er weiter an seiner beschissenen kurzen Hose schnüffelte, wichste er seinen eigenen Schwanz wieder zur Latte hoch. Während er das tat, konnte ich sehen, wie sein Po sich sogar noch mehr öffnete und aufmotzte. Er rieb die kurze Hose seinen Körper hinunter und hinterließ eine breite, braune Spur, bevor er sich damit den Po abwischte. Er nahm einen Klumpen Scheiße und ließ ihn auf meinen Hahn fallen.

Nun stellte er sich so breitbeinig über mich, das sein Po auch in meine Richtung zeigte. Ich hätte mich nur vorbeugen müssen, um ihn zu berühren. Jetzt begann er in seinem eigenen Arschloch rum zu fummeln. Erst war es nur ein Finger, den er sich tief ins Loch steckte, dann kam noch ein zweiter dazu. Bald waren sie zu einem Drittel im Loch drin. Zog sie wieder raus und steckte sich die dreckigen Finger in seinen Mund und leckte sie sauber. Ihm muß der Geschmack seiner eigenen Scheiße und meinem Sperma so gut gefallen, das er nicht nur dabei vor Geilheit stöhnte. Wie sie sauber waren, schob er seine Hand wieder zwischen seine Arschbacken. Diesmal schob er gleich die ganze flache Hand rein. Zog sie wieder raus und begann sich einen Finger nach dem anderen dort auch einzuführen. Die Finger machten ein obszönes Quatschen, da er sie tiefer und tiefer in den Darm schob. Bald war fast seine ganze Hand im Arsch verschwunden. Von Faustfick hatte ich schon mal was auf einen Video gesehen, aber das man sich quasi selber die Hand einführt, das war auch für mich neu. Vor allem erstaunte es mich, das er, der doch noch so jung war, das er es kannte und es an sich selber praktiziert. So allmählich wurde mir klar, das hier war kein unschuldiger junger Mann, dem es gerade Mal nur aus

Versehen in die Hose gegangen ist. Der muß das alles schon sehr oft getan haben und es bereitet ihm sehr viel Vergnügen, es zu tun...

Er bekam sogar noch den Daumen in das ausgedehnte Arschloch rein... Während er mit allen Fingern sein Arsch bearbeitete, war ich nur ein Zuschauer. Ich sah einfach nur fasziniert zu, wie dieser junge Boy, der sicher kein Teenager mehr war, sich mit einer Hand fickt. Es konnte nur bedeuten, dass er damit schon viel Erfahrung gesammelt hat. Denn andere haben schon ein Problem, wenn sie einen dicken Schwanz oder nur einen Dildo in den Arsch bekommen sollen. Und dabei sah ich seinem Gesicht an, das es ein schmerzhaftes Vergnügen war... Und er kam sogar wieder einen vollen Harten dabei. Dann zog er seine Hand wieder raus und hockte sich halb über mir auf den Rand des Sofas. - Wie er sich erholte hatte, sah er mich mit einem zufriedenen Lächeln an. Nun beugte er sich runter, direkt über meinen steil aufragenden Schwanz. Nahm meinen Hammer in die Hand und wichste ihn leicht. Wie er sich dann auch noch meinen Schwanz, so dreckig er nun mal jetzt war in den Mund nahm und ihn blies, war es schon fast wieder um mich geschehen. Plötzlich stand er auf, ergriff ein Kissen vom Sofa und drückte es hinter meinem Kopf. Dann senkte er seinen Po über mein Gesicht und ergriff wieder meinen Hammer. Sofort war mir klar, was ich nun tun sollte. Zum ersten Mal in meinem Leben begann ich nun auswärts zu essen... währenddessen man mir meinen Schwanz mit einer heißen Zunge verwöhnt. Inzwischen waren leider die meisten größeren Stücke Scheiße von seinem Arsch weg, es gab nur noch ein brauner Film. - Ich war dennoch wie im Himmel. Ichleckte die bittere Scheiße von den süßen Pobacken ab. Es war die beste Mahlzeit, die ich mir schon so oft gewünscht hatte. Ihm mußte es auch gefallen, meinen ungewaschenen Schwanz zu lutschen, denn bald begann er wieder und wieder geile Laut zu stöhnen und dann sagte er "Papa fick mich, Papa saug mich, Papa iss meine Scheiße" Auf einmal drehte er sich wieder und setzte sich einfach auf meinen Hammer drauf und machte sofort leichte Fickbewegungen mit seiner Hüfte. Ich griff hinauf und spielte mit seiner Ersatzbrust. Manchmal konnte ich beobachten, wie mein Hammer erschien und verschwand, wie er sich erhob und senkte.

Meine Aufmerksamkeit war völlig auf ihn und unser Vergnügen konzentriert. Plötzlich sagte er "Hallo Papa." Schlagartig sah ich zur Tür, wohin auch er sah. - Das war wohl die Hölle! Da stand wirklich der Nachbar. Er war ein Mann in meinem Alter. Ich war wie gelähmt. Da liege ich nun in einer eindeutigen Handlung auf dem Boden, um uns herum ist alles dreckig, es stinkt nach Scheiße usw... - Aber der Junge machte seelenruhig weiter. Er hob seine Hüfte weiterhin im Takt an über meine noch aufrecht stehenden Schwanz und nun sprach er auch wieder. "Er ist gut, Papa. Das ist total geil mit ihm." Was geht hier ab? Ich blickte seinen Papa an. "Das ist doch gut, mein lieber Sohn. Gibt es Platz für mehr?" Ich schaute wieder. Er schien wie betäubt, von dem was ich mit seinem Sohn machte. Er trug nur ein Handtuch um seine Hüfte gewickelt, was aussah, wie ein Rock. Darunter sah man keinen Schlüpfer, sondern eine kleine Badehose. Sein Schwanz war offensichtlich auch ganz hart, denn der wenige Stoff beulte gewaltig. Man konnte sogar seine Arschspalte darin erkennen. Und da war auch nicht nur der Stoff nicht sauber?! War es nur ein dunkler Schatten, oder war das ein „gewöhnlicher“ Bremsstreifen, wie es ihn in vielen Unterhosen der Männer gibt, da sie nicht darauf geachtet haben, ihren Po nach dem kacken richtig abzuwischen? Noch konnte ich es nicht sagen. Ich sah, dass da ein paar prächtige Beine zu sehen waren. Und was war das? Tropfte da nicht etwas durch den Stoff? War es die Geilheit, die da durch den Stoff tropft, oder war es Pisse? Es tropfte so deutlich, es konnte nur seine Pisse sein, die daraus tropft. - Er trat näher und näher und stellte dann seine Beine zu jeder Seite meines Kopfes. Sein breiter Po war nun noch besser zu sehen unter dem Handtuch. Tropfte da nicht auch was aus seinem Arsch? Zum bewußten Denken kam ich nicht mehr. "Bläst er gut?" - "Mmm, Ja, Papa" Der süße Bengel amüsierte sich. Er muß gewußt haben, dass

dies kommt. - Scheinbar muß der Mann schon einige Zeit von der Tür aus unsere Aktion beobachtet haben und dabei selber geil geworden sein. "Hallo" sagte Papa, "ich bin Julian. Ich sehe, dass du dich gut mit Carlo verstehst. Ich weiß schon lange, dass er eine geile Drecksau ist. Hab ihn schon oft dabei beobachten können, wenn er seine versauten Spiele irgendwo im Garten oder im Keller gemacht hat... und du scheinst das Talent zu haben, es richtig auszunutzen. Und nun will ich selber sehen, wie geil das hier alles ist." Sagte er und senkte sich auf mein Gesicht. Ich beginne automatisch an seiner Badehose zu lecken und wundere mich immer noch, dass ich so was bei einem anderen Mann mache, den ich bis gerade nicht mal kannte. Aber jetzt ist keine Zeit mehr es zu ändern und wäre ich dafür in die Szene gegangen, hätte ich es auch mit einem Fremden getan... - Ich beginne die Situation zu genießen. Und gerade merke ich auch, Julian schmeckt im Gegensatz zu Carlo sehr viel herber, noch mehr als reifer Mann. Ich merke sogar, dass seine Badehose eindeutig nach Pisse und irgendwie auch nach Scheiße schmeckt. Es ist ein dicker, leicht süßlicher, verdorbener Geruch und Geschmack in dem Stoff, so als wenn er sich auch mal in die Hose gemacht hätte. Ich merke gerade, dass etwas Feuchtes durch die Badehose tropft. Er läßt seine Pisse in kleinen Strömen laufen... Dabei redet er mit seinem Sohn, als wäre ich gar nicht hier. "Wie bekamst du ihn?" - "Ich hab mir in die Hose gepißt und geschissen." - "Und hat er es genossen?" - "Ja, er kam beinahe in seine Hose!" - "Das ist doch kein Wunder, bei deinen engen Shorts..." - "Nein, er ist so ein geiler Mann." Ich konnte es nicht glauben, da reden Vater und Sohn darüber, wie sie einen anderen zum geilen versauten Sex bekommen...

Ich musste auf einmal pinkeln! Mein Kolben war immer noch im Arsch von Carlo. Ich wollte es nun sehen, wie er reagiert, wenn er einen Pissklistier fühlt. Ich entspannte mich. Ich hatte damit schon meine Erfahrung gesammelt in der Vergangenheit, auch mit halbsteifen Schwanz zu pissen, der dazu noch in einem Gummi steckt. Ich wußte, erst wird sich das Gummi damit füllen und dann läuft es heraus. - Nur entspannen und nach eigener Zeit kommt es dann. Derweil leckte ich noch weiter bei Julian, der begann auf meinem Gesicht sehr aktiv zu werden. Meine Hände bewegten sich zu seinen Titten. Die Knospen waren ganz hart und es gab in ihnen beiden auch ein Piercing. - Ich konnte fühlen, wie meine Pisse in kleinen Strahlen raus floß, wie Carlo sich mal wieder erhob. Julian beugte sich weiter vor und drückte sein Arschloch zu meiner Zunge. Ich fühlte einen warmen Wind über meine Zunge gehen und schmeckte gleich danach Scheiße. Und dann kam es, nicht überraschend, aber mit einer enormen Gewalt. Julian kackte sich in seine Badehose. Ich konnte seine Scheiße schmecken, wie sie den Stoff mehr und mehr ausdehnte. Meine Pisse floss immer noch und füllte langsam Carlo an. "Papa, er pißt in mir..." - "Mmmm, ist es nicht abartig? Und ich kacke mir gerade in die Hose, so wie du es vorhin tatest... Ich denke, dass da noch mehr rein paßt." Und wie er das sagte, wurde mir klar, auch ich muß nun kacken, schließlich drängt es schon seit einiger Zeit in mir...

Mein Glück war schließlich, während sich meine Zunge den Weg neben seiner Badehose vorbei in seinen Arsch suchte und mein Penis in den jungen Arsch von Carlo pißte, drückte ich meine Kacke ab. Ich tat das, was ich schon seit zwei Tagen so geplant hatte. Hatte mit Absicht länger nicht geschissen, damit mein Darm so richtig voll ist. Und das alles kam jetzt aus mir heraus, ohne das ich es noch mal verhindern konnte, das es geschieht. Aber nun wollte ich es auch nicht mehr. Ich will das es geschieht, egal wie viel es auch wird. - Nach wenigen Augenblicken war mein Short, den ich ja noch an hatte, vollständig mit Kacke gefüllt. Am Zucken ihrer beider Hüften, merkte ich, das sie beide kurz vorm erlösenden Abgang sind. Während ich den Rest der Scheiße raus drücke, gab mein Hahn einen letzten kräftigen Strahl Pisse ab. Meine Blase muß auch ziemlich voll gewesen sein! Ich konnte spüren, wie er krampfhaft seine Arschmuskeln anspannt. Wie Julian sich etwas erhob, hatte ich auch wieder etwas mehr freie Sicht, auf was hier geschah. Ich konnte sehen, dass Carlo seinen Vater wichst... Die Eindrücke sind

überwältigten für mich. Ich kann mich nicht erinnern, jemals gesehen zu haben, dass ein Sohn seinen Vater am harten Schwanz wichst. - und so nebenbei registrierte ich, der Geschmack der Scheiße aus Julian Arsch war anders, als die Kacke von Carlo. Ich konnte einen Klumpen auf meiner Zunge fühlen und aber schluckte ihn nicht. Ich genoss es nur, diese Kerlskacke zu schmecken...

Ich hörte, wie Julian sagte "nun will ich diesen Hammer in meinen Arsch spüren... du kannst sein Gesicht haben", und dann tauschten sie die Stellung. Mein Pisser wurde aus seinem netten warmen Loch herausgezogen, während Julian sich von meinem Gesicht entfernte. Julian griff nach meinem Hammer, zog das volle Kondom noch mal glatt und wichste meinen steil harten Schwanz ein paar Mal, bis er wieder kerzengerade von mir abstand. Und dann fühlte ich, wie Julians Fotze auf meine Latte fiel, heiß, nass und überraschenderweise gut geweitet. Aber das kam sicher daher, da dort gerade eine fette Ladung Kacke raus gekommen war und somit das Loch noch geweitet ist. Während Carlo sich auf Hände und Knie über mein Gesicht hockte und sein Po auf meinen Mund kam. Begann Julian gleich mit Fickbewegungen auf meiner Latte und dabei quoll noch mehr seiner Kacke seitlich daneben raus. - Carlo hatte Schwierigkeiten den Pissklistier einzuhalten! Wie ich meine Zunge an seine Fotze setzte, bekam ich die pissige beschissene Flüssigkeit zu schmecken. Da er seinen Po auf meinem Gesicht hatte, sprühte ich jetzt die Pisse und etwas Scheiße direkt in meinen Mund. Während ich versuchte alles zu schlucken, gingen meine Hände herum. Mit der einer Hand wichste ich den harten Schwanz von Carlo, mit der anderen wichste ich noch die Latte von Julian. Sein festsitzendes Loch wurde noch fester, als er sich seinem Höhepunkt näherte. Und brachte mich ebenfalls an den Punkt, dass ich abspritze... Carlo kam zuerst, sein Orgasmus war immens, obwohl er schon einmal gekommen war. Schreie der Ekstase kamen von ihm. Carlos Orgasmus löste bei seinem Vater den Orgasmus aus. Beide luden ihre Soße auf meinen Bauch ab. Meiner folgte Sekunden später. Wie sie fertig wurden, brachen beide über mir zusammen.

Wir lagen dort einige Minuten und dann mußte ich Carlo von meinem Gesicht schieben, da ich Schwierigkeiten hatte zu atmen. Schließlich standen beide Männer auf. "Komm Carlo, Zeit nach Hause zu gehen." Bevor sie gingen sah ich mir die beiden noch mal an. Julian zog sich gerade noch seine dreckige Badehose hoch und wickelte sich wieder das große Handtuch um die Hüfte, und zwischen seinen Beinen tropfte noch die Scheiße und Pisse ab. Auch Carlo zog sich nur wieder seinen dreckigen Short an. Keiner von ihnen fragte, ob er sich nicht noch duschen kann. Beide sahen glücklich aus, was mich auch zufrieden stimmte. Noch an der Tür meinte Julian zu mir "Ich liebe meinen Sohn, er ist genauso wie sein Papa eine geile Sau... Und wie wärs Herr Nachbar. Morgen ist meine Frau und die kleinen Kinder nicht da. Ich habe einige Leute eingeladen, die du sicher auch gerne treffen würdest, und ich bin mir sicher, dass wir alle viel Spaß haben können. Es gibt viel zu trinken und zu essen auch..." Beide winkten noch mal und gingen zu ihrem Haus zurück. Ich dachte nur noch, was werden die anderen drüber sagen, wenn sie die beide in diesem eingesauten Zustand kommen sehen? - Ich freue mich auf dem Besuch bei meinen Nachbarn. Aber nun ging ich erstmal duschen...